

**BREITKOPF & HÄRTEL AN FRANZ XAVER WOLFGANG MOZART IN WIEN  
LEIPZIG, 2. JULI 1838**

**Vorschrift im Briefkopierbuch**

Ew. Wohlgeb. haben wir das Vergnügen hierdurch zu melden, daß es uns endlich gelungen, unsern Abnehmer <sup>1</sup> der noch vorräthigen Exemplare von der Biographie <sup>2</sup> Ihres Herrn Vaters, zu bewegen, daß er auf den von Ihnen in Ihrem Werthen v. 27 Dec-  
5 br vor. Jahres <sup>3</sup> gestellten Preis von 12 gl p. Exemplar eingehet

Sonach erhalten Sie von uns rt 420.– die Sie durch H. *Millikowski* aus *Lemberg*, durch den Sie auch gegenwärtige Zeilen, erhalten werden. Herr *M.* wird Ihnen zu gleicher Zeit eine von uns verfaßte Generalquittung <sup>4</sup> vorlegen, die Sie gef. vollziehen u. an uns zurücksenden wollen.

10 Mit vorzüglichster Hochachtung empfehlen sich Ihnen

---

<sup>1</sup>Vielleicht Gustaf Senf jun., in dessen Buchverlag in Leipzig 1849 eine „Zweite wohlfeile Ausgabe“ der *Biographie W. A. Mozart's* von Georg Nikolaus Nissen erschien, bei der offensichtlich Restexemplare der Ausgabe von 1829 benutzt worden sind.

<sup>2</sup>*Biographie W. A. Mozart's* von Georg Nikolaus Nissen, die Anfang 1829 im Verlag Breitkopf & Härtel erschienen war.

<sup>3</sup>Brief vom 27. Dezember 1837.

<sup>4</sup>Die Quittung über den Erhalt von 420 Reichstalern für die Restexemplare der Biographie, datiert in Wien am 31. August 1838, sandte Franz Xaver Wolfgang Mozart am 18. September 1838 an Breitkopf & Härtel.